



17.01.2022 – 16:38 BLOGS / EINFACH ANLEGEN

Satte Renditen in der Säule 3a

Wer in der privaten Vorsorge auf Aktien setzen will, hat mittlerweile eine grosse Auswahl. Entscheidend sind die Kosten.

IVO RUCH



Mit einem langen Zeithorizont sind Aktieninvestments in der Säule 3a gut vertretbar. (Bild: KEYSTONE/Gaetan Bally)

Endlich. Die Vorsorgefonds in der Säule 3a werden günstiger, nachdem sich die Preise für lange Zeit wenig bis gar nicht bewegt hatten. Das zeigt eine Analyse von 84 Produkten, die «Finanz und Wirtschaft» in Zusammenarbeit dem Online-

Vergleichsdienst Moneyland.ch gemacht hat. Sämtliche Anlageprodukte sind im Rahmen der dritten Säule für Privatanleger erhältlich (hier geht es zum individuellen Vorsorgefonds-Vergleich).

Konkret: Die durchschnittlichen Gesamtkosten bei einer Anlagesumme von 100'000 Fr. während zehn Jahren betragen 10'519 Fr. Bei der letzten Auswertung vor rund einem Jahr lagen die Durchschnittskosten noch bei 12'012 Fr. Digitale Vorsorgelösungen hätten in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, was sich generell positiv auf die Kosten von Vorsorgeprodukten auswirke, sagt Felix Oeschger, Analyst bei Moneyland.

So wurden neu im Unterschied zum letzten Jahr die Online-Produkte von Viac, Frankly, Generali oder Tellco berücksichtigt. Digitale Anbieter sind in der Regel deutlich preiswerter als herkömmliche 3a-Fonds (vgl. Text unten). «Aber auch klassische Vorsorgefonds wurden in den letzten Jahren tendenziell etwas günstiger», so Oeschger.

Grosse Unterschiede bei den Kosten

Weiterhin ist es aber so, dass einige Anbieter auffallend hohe Gebühren verlangen (vgl. Tabelle). Das ist dann noch viel stossender, wenn die Performance zu wünschen übrig lässt. Im Vergleich sind die TER-Gebühren (Total Expense Ratio) von der Performance bereits abgezogen, nicht jedoch Depot-, Ausgabe-, Rücknahme- und Pauschalgebühren. Bei der Beurteilung der effektiv anfallenden Kosten ist deshalb die Spalte mit den Gesamtkosten entscheidend.

Die besten Vorsorgefonds		Kumulierte Performance in %				Gesamtkosten	TER
Fondsname	Anbieter	IDN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	in Fr. 10 Jahre (Abgaben von 100'000 Fr.)	Anlage- strategie pro Jahr in %
Festverzinslich (0 % Aktien)							
CSA Mista-BVG Basic A	Credit Suisse	CH0014601493	0,2	3,3	4,9	14,2	11'600 Aktiv
Zürich Invest II - Target Investment Fund Geldmarkt CHF C	Zürich	CH0238340615	-1,0	-2,7	-4,5	-6,4	2'800 Aktiv
Tellico Strategie 25	Tellico	CH0492071261	7,8	22,9	-	-	7'700 Aktiv
CSA Mista-BVG Index 35 A	Credit Suisse	CH0115202738	6,6	24,1	25,7	60,5	9'100 Passiv
CSA Mista-BVG A	Credit Suisse	CH0202073703	6,6	20,6	24,0	55,9	13'500 Aktiv
LU88 Expert-Vorsorge 25 E	Luzerner KB	CH0352060427	6,2	20,2	-	-	8'100 Aktiv
Vac Global 20	Vac	-	6,0	15,6	-	-	1'700 Passiv
Swiss Life BVG Mta 25	Swiss Life	CH0012456064	5,9	19,9	22,8	58,1	15'700 Aktiv
Frankly Gentle 25 Active	Frankly	CH0497631062	5,7	-	-	-	4'800 Aktiv
ZWS Swisscanto BVG 3 Responsible Portfolio 25 RT	ZWS	CH0238852769	5,1	18,8	23,9	57,0	10'300 Aktiv
Ausgewogen (40 bis 50% Aktien)							
LU88 Expert-Vorsorge 45 E	Luzerner KB	CH0304055121	11,4	33,4	37,6	64,6	8'900 Aktiv
Tellico Strategie 45	Tellico	CH0450201329	11,4	32,1	-	-	7'700 Aktiv
Frankly Moderate 45 Active	Frankly	CH0497631165	10,7	-	-	-	4'700 Aktiv
Swiss Life BVG Mta 45	Swiss Life	CH0012456072	10,4	30,9	35,7	88,5	15'900 Aktiv
Frankly Moderate 45 Index	Frankly	CH0512157766	10,1	-	-	-	4'900 Passiv
ZWS Swisscanto BVG 3 Responsible Portfolio 45 RT	ZWS	CH0238852919	9,9	29,7	36,9	83,1	11'600 Aktiv
ZWS Swisscanto BVG 3 Sustainable Portfolio 45 RT	ZWS	CH0238947721	9,6	29,8	36,8	75,0	12'800 Aktiv
PostFinance Pension 45	PostFinance	CH0012056203	9,4	29,1	32,1	69,4	9'200 Passiv
UBS Vivantret - Swiss 50 Sustainable U	UBS	CH0108526986	9,3	28,8	30,4	70,8	14'800 Aktiv
CSA Mista-BVG Index 45 A	Credit Suisse	CH0103626761	9,1	30,2	33,1	77,1	9'100 Passiv
Offensiv (über 50% Aktien)							
BLB KQ Fund - Responsible Equity World ex Switzerland B USD	Baselandschaftliche KB	CH0372701596	26,1	70,9	-	-	5'300 Passiv
BLB KQ Fund - Responsible Equity Switzerland B	Baselandschaftliche KB	CH0372701505	23,9	64,0	-	-	3'700 Passiv
PostFinance Pension 100	PostFinance	CH0484781684	22,5	-	-	-	10'100 Passiv
Vac Schweiz 100	Vac	-	22,0	63,2	-	-	4'732 Passiv
Raffaello Futura Pension Invest Equity V	Raffaello	CH0441199582	20,4	-	-	-	13'700 Aktiv
Frankly Extreme 95 Index	Frankly	CH0512137782	19,7	-	-	-	4'800 Passiv
ZWS Swisscanto 95 B Vorsorge Fonds 95 Passiv VT	ZWS	CH0511904424	19,2	-	-	-	8'600 Passiv
LU88 Expert-Vorsorge 75 E	Luzerner KB	CH0352060435	18,3	53,3	-	-	10'900 Aktiv
Frankly Strong 75 Active	Frankly	CH0497631454	18,3	-	-	-	4'100 Aktiv
UBS Vivantret - World 100 Sustainable U	UBS	CH0413292308	18,3	51,2	-	-	16'100 Aktiv

Anmerkungen:
 Berechnung der Performance anhand Net Asset Values von Swiss Fund Data (Standtag 31. Dezember 2021) oder gemäss Angaben Anbieter. TER Gebühren sind von der Performance bereits abgezogen, nicht jedoch Depot-, Ausgabe-, Rücknahme- und Pauschalgebühren.
 Gesamtwerten setzen sich zusammen aus TER, Depot-, Ausgabe-, Rücknahme- und Pauschalgebühren. Annahme: Zu Beginn Kauf der Anlagen Fondsanteile, und nach zehn Jahre werden sie wiederum verkauft. Alle Kostenangaben gemäss Anbieter (Stand Oktober 2021).
 TER: Falls TER IGAAT oder synthetische TER vorhanden, wird diese angegeben. Alle Angaben in Post.
 Fonds-KB KQ Fund - Responsible Equity World ex Switzerland B USD: Fondskategorie werden in Dollar gehandelt, publizierte Performance in Franken (Wechselkursbereinigt).
 Indexfonds der Credit Suisse: TER wurde per 1.7.21 geneigt. Da sich Auswertung auf abgeschlossenen Geschäftsjahr 30.6.20 bis 30.6.21 bezieht, wird hier mit alter, höherer TER gerechnet.
 VAC-Strategien: Die Gesamtkosten umfassen Depot-, Produkt-, Zulage-, Transaktions- und Administrationsgebühren sowie Basischutz bei Invalidität oder Todfall. Bei der Performance handelt es sich um die Nettoleistung nach Abzug aller Kosten. Bei den übrigen Produkten werden hingegen nur TER-Kosten abgezogen, weshalb die Performance der Vac-Strategien tendenziell etwas zu tief erscheint.

Datum: März 2022

Die 3a-Produkte von UBS und Swiss Life sowie einzelne von CS gehören zu den teuersten. CS hat die TER für ihre passiven Produkte im Juli 2021 gesenkt, diese sind im aktuellen Vergleich aber noch nicht berücksichtigt. UBS schreibt auf Anfrage: «Wir bieten unseren Kunden eine umfassende und ganzheitliche Beratung zu 3a im Rahmen ihres Gesamtportfolios an.» Im Vergleich zu rein digitalen Anbietern bietet UBS daher eine vorteilhafte und umfangreiche Zusatzleistung, weshalb man das Preis-Leistungs-Verhältnis als insgesamt attraktiv erachte. Swiss Life verweist ebenfalls auf ihre Vorzüge in der Betreuung und Beratung, was bei rein digitalen Anbietern nicht Teil des Angebots sei. «Folglich sehen wir keine Anpassungen beim Pricing vor.»

Über den Beratungsbedarf müssen sich Anlegerinnen und Anleger in der Tat bewusst sein, etwa indem sie ihre Finanzkenntnisse einzuschätzen wissen. Zur Ermittlung eines Risikoprofils (Risikobereitschaft und Risikofähigkeit) gibt es auch diverse unabhängige Online-Instrumente. Sie dürfen aber auch nicht ausblenden, wie gross die Kostenunterschiede in der Praxis sind. Je nach Anbieter können bei einer ausgewogenen Strategie mehrere Tausend Franken gespart werden. Dies unter der Annahme, dass ein Anlagebetrag von 100'000 Fr. über zehn Jahre konstant bleibt und dann verkauft wird. Aktive Produkte sind in der Regel teurer als ihre passiven Pendanten, die auf marktnahe Indexfonds oder ETF setzen.

Passiv und erfolgreich

Bei der Performance ist bemerkenswert, wie gross die Differenz selbst bei ähnlich hohem Aktienanteil ist. Für die letzten zehn Jahre beträgt der Unterschied zwischen einem Produkt der Swiss Life und einem der Luzerner KB – beide mit 45% Aktienanteil – rund 20 Prozentpunkte. Bei den offensiven Fonds mit Aktienanteil zwischen 50 und 100% zeigt sich zudem, dass eine aktive Verwaltung des Vermögens mitnichten erfolgreicher ist als passive Strategien.

Im Jahr 2021 erzielte der passive Fonds der Basellandschaftlichen KB mit 26% die höchste Rendite. Auch andere Produkte mit hohem Aktienanteil erreichten eine ähnliche Performance wie der Schweizer Aktienmarkt. Wichtig: Investments mit hohem Aktienanteil eignen sich erst ab einem Anlagehorizont von zehn Jahren. Nur so können die Schwankungen an den Finanzmärkten wieder wettgemacht werden.

Die Säule 3a dient nicht nur dem Vermögensaufbau, sondern auch der Steuerersparnis. Sämtliche Einzahlungen können in der Steuererklärung vom Einkommen abgezogen werden. Und das Guthaben zählt nicht zum steuerbaren Vermögen. Trotz der Aussicht auf magere Renditen sind Kontolösungen in der dritten Säule am beliebtesten. Nur ein Viertel der Schweizer 3a-Gelder wird in Wertschriften investiert, bei einem Gesamtvolumen von mehr als 130 Mrd. Fr. Obwohl die 3a-Konten seit geraumer Zeit kaum mehr Zins abwerfen, sind sie in vielen Fällen eine gute Alternative zu Geldmarkt- und Obligationenfonds, wo die Gefahr von Negativrenditen besteht.

Individueller Steuereffekt

Das in der dritten Säule angesparte Kapital kann frühestens fünf Jahre vor der ordentlichen Pensionierung bezogen werden. Zu den Ausnahmen gehören die Finanzierung von selbst bewohntem Wohneigentum oder die Auswanderung. Beim Bezug fällt in jedem Fall eine Steuer an. Wie gross die Steuerersparnis in der Säule 3a unter dem Strich ist, hängt unter anderem vom Wohnort ab. Es lohnt sich ausserdem fast immer, mehrere 3a-Konten oder Depots zu führen, um diese in unterschiedlichen Steuerperioden aufzulösen. So kann die Steuerprogression gebrochen werden (hier können Sie Ihre individuellen Steuern berechnen).

Im Jahr 2022 können maximal 6883 Fr. in die Säule 3a eingezahlt und vom Einkommen abgezogen werden. Für Erwerbstätige ohne Pensionskasse beträgt der Maximalbetrag 34'416 Fr. Wer sich für Wertschriften entscheidet, zahlt am besten

schon Anfang Jahr ein. So fällt der Zinseszinsseffekt über eine möglichst lange Zeit an.

Verdrängungskampf unter den Jungen

Die angeschlagenen ersten zwei Säulen des Schweizer Vorsorgesystems – die AHV und die Pensionskasse – sorgen dafür, dass die dritte Säule immer wichtiger wird und hier der Konkurrenzkampf zunimmt. In den letzten Jahren haben einige rein digitale Player die Szene aufgemischt und mit günstigen sowie benutzerfreundlichen Angeboten Erfolge verbucht. Dass nun allgemein die Kosten sinken, zeigt, dass der Markt funktioniert.

Marktführer ist mit 60'000 Kunden und 1,7 Mrd. Fr. verwalteten Vermögen die Viac-App, die mit der genossenschaftlichen WIR Bank zusammenspannt. Die Nutzer können ihren Aktienanteil von 0 und 97% selbst auswählen. Alle Strategien werden passiv umgesetzt mit Indexfonds oder ETF. Die Kosten steigen mit der Höhe des Aktienanteils, sind aber bei 0,53% gedeckelt. Dahinter holt die Zürcher Kantonalbank mit ihrer App Frankly auf. Sie kommt auf 50000 Nutzer und knapp 1,2 Mrd. Fr., wie ein Sprecher sagt. Die beliebteste Strategie sei jene mit 95% Aktienanteil.

Aber nicht alle jungen Anbieter überleben. Mit den Vorsorge-Fintech Freya und Sparbatze stellten zwei Start-ups zuletzt den Betrieb ein. Allerdings waren ihre Gebühren deutlich höher als bei der Konkurrenz, weil sie auf Themenanlagen setzten. Die Auswahl bleibt trotzdem gross. Descartes Vorsorge, Telco, Selma oder Volt heissen weitere digitale Anbieter, die um Kunden buhlen.

Obwohl deutlich günstiger als herkömmliche Bankprodukte, müssen sich die jungen 3a-Produkte in Bezug auf Performance nicht verstecken. Frankly und Viac gehören in jeder Risikoklasse des Vergleichs gar zu den Besten. Bei den Viac-Strategien handelt es sich um die Nettoperformance nach Abzug aller Kosten, weshalb die Performance tendenziell etwas zu tief erscheint.